

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 15

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dies und das

Dies gelesen: «Kein Geld ist vorteilhafter angewandt als das, um welches wir uns haben prellen lassen; denn wir haben dafür unmittelbar Klugheit eingehandelt.»

Und *das* gedacht: Ei, da müßte die Welt aber schön klug sein!

Kobold

Mit freundlichem Gruß

Was ist Moral?
Ein festes Erz
und Urgesetz
im Menschenherz.
Sie paßt sich nie
als Wetterhahn
den Winden und
den Zeiten an.
Und tut sie's doch,
dann bitte sehr,
ist sie verspielt
und keine mehr.

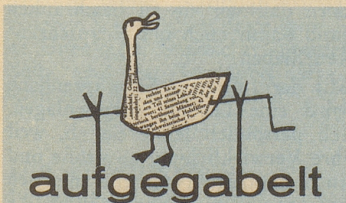
Mumenthaler

Hinter der Mauer erzählt man sich ...

In der DDR wurde ein alter Mann zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er Staatspräsident Ulbricht ein Landesunglück nannte.

Der alte Mann beschwerte sich und sagte: «Als ich in meiner Jugend Kaiser Wilhelm ein Landesunglück nannte, erhielt ich ein Jahr Gefängnis. Als ich im letzten Krieg Hitler ein Landesunglück nannte, erhielt ich ebenfalls ein Jahr. Wieso gibt man mir für die gleiche Tat die doppelte Strafe?»

Der Richter sagte: «Daß Sie das gesagt haben, wird ebenfalls nur mit einem Jahr bestraft. Das zweite Jahr erhalten Sie wegen Verrat von Staatsgeheimnissen.» FH



Die Niederländische Fremdenverkehrszentrale hat zusammen mit den Verbänden des Gastgewerbes ein Preisausschreiben für das «Touristenmenü des Jahres» organisiert. Einschließlich Bedienung darf dieses Gedeck nicht mehr als 7,50 Gulden kosten. Für diesen Preis soll der Gast eine Mahlzeit aus drei Gängen erhalten. Die holländischen Köche sollen nachweisen, was ihnen im Rahmen des festgesetzten Verzehrbeitrages einfällt. Hollands bestes Touristenessen wird dann mit der «Silbernen Gabel» ausgezeichnet.

Holland-Reisenachrichten

EIN NEUER LESER-WETTBEWERB:

Gesucht: Eine Bild-Legende

Für dieses Stauber-Bild suchen wir eine Legende. Wir rufen unsere Leser zur Mitarbeit auf, bitten sie jedoch, die nachfolgenden Bemerkungen genau zu beachten. Wir möchten nämlich bei dieser Zeichnung von einer ganz bestimmten Situation ausgehen und Texte erhalten, die ihr gerecht werden.



Die Szene spielt in einer Mietwohnung. Der Herr am Telefon hat bereits den Installateur angerufen, der kann aber wegen Ueberlastung mit Arbeit nicht vor zwei Wochen kommen. Und nun steht der Unglückliche in Verbindung mit dem Hauseigentümer. (Oder mit dem Verwaltungsrats-Präsidenten der Immobiliengesellschaft. Oder mit dem Verwalter, der im Solde der Hauseigentümer steht. Wie Sie wollen.) Der überschwemmte Mieter hat ihm eben seine Meinung gesagt und vor allem darauf hingewiesen, wie er schon seit Monaten versuche, die zuständigen Stellen auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen – ohne Erfolg. Nun lauscht er, wie es die Zeichnung deutlich zeigt, der Antwort.

Unsere Wettbewerbsfrage aber lautet:

Was antwortet der Hausherr dem Mieter?

Wer eine gute hausherrliche Entgegnung herausfindet, die so recht bezeichnend ist für die Zeit, in der wir leben, soll sie uns bis spätestens am 25. April 1970 auf einer Postkarte mitteilen. Die Adresse heißt: Redaktion Nebelspalter, Leser-Wettbewerb, 9400 Rorschach. Die besten Einsendungen werden wir publizieren und honorieren.

Wir danken zum voraus allen jenen, die mitmachen werden, und wünschen ihnen, nebst viel Spaß, eine frische Prise zeitkritischen Geistes!

Die Redaktion